



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 20.09.2020, 09:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.2	Zusammenfassung Intensivkapazitäten	2
1.1.3	Bundesländer	2
1.1.4	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.5	COVID-19 Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner Inzidenzen Deutschlands und seiner Anrainerstaaten	4
1.1.6	Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinitionen	6
1.1.7	Risikogebiete innerhalb der Europäischen Union und der Schengen-Staaten	7
1.1.8	COVID-19 Fälle in Einrichtungen Gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	7
1.1.9	Reproduktionszahl R	8
1.1.10	Ausbruchsgeschehen in Deutschland	9
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten 7 Tage und aktuell freie Intensivkapazitäten	10
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	10
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen	11
1.2.3	Infektionsgeschehen am Sitz der Bundesregierung	11
1.2.4	Zusammenfassung Epidemiologie – Überlastungssituationen	11
2	Ressourcen	14
2.1	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	14
2.1.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	14
2.1.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	14
2.1.3	Einsatzkräfte des THW	15
2.1.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	15
3	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	16
4	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	18
5	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVg]	18
5.1	Einsatzbereitschaft	18
5.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	19



1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 20.09.20, 00:00 Uhr)	271.415	1.345	0,5	9.386	2	21.329	240.700
Deutschland (JHU, 20.09.20, 06:22 Uhr)	272.932	429	0,2	9.388	0	23.034	240.510
EU/EEA/GB (ECDC, 19.09.20)	2.808.711	49.317	1,8	185.945	412	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 20.09.20, 06:22 Uhr)	30.685.001	171.905	0,6	955.843	3.849	8.806.969	20.922.189

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT

QUELLEN: RKI; JOHNS HOPKINS UNIVERSITY (JHU); EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

Stand	Erfasste Intensivbetten	Freie Intensivbetten	Anteil in %	COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung	davon beatmet	Anteil in %	Meldende Krankenhausstandorte
19.09.	30.575	8.942	29%	257	144	56%	1.286

QUELLE: DIVI

1.1.3 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	46.935	156	424	14,3	1.871	4,0
Bayern	64.625	230	494	19,5	2.648	4,1
Berlin	13.065	146	349	20,4	227	1,7
Brandenburg	4.088	9	163	2,8	169	4,1
Bremen	2.215	24	324	12,2	59	2,7
Hamburg	7.150	75	388	16,1	269	3,8
Hessen	17.586	70	281	11,9	544	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	1.105	0***	69	2,6	20	1,8
Niedersachsen	18.791	90	235	10,5	669	3,6
Nordrhein-Westfalen	65.078	386	363	15,3	1.845	2,8
Rheinland-Pfalz	10.085	48	247	7,8	247	2,4
Saarland	3.232	5	326	6,0	176	5,4
Sachsen	6.679	21	164	6,2	226	3,4
Sachsen-Anhalt	2.443	50	111	3,9	66	2,7
Schleswig-Holstein	4.405	21	152	6,0	161	3,7
Thüringen	3.933	14	184	6,5	189	4,8
Gesamt	271.415	1.345	327	12,9	9.386	3,5

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***KEINE ÄNDERUNG ZUM VORTAG

QUELLE: RKI, STAND 20.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.4 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROSSBRITANNIEN

Nächste Aktualisierung erfolgt zum 22.09.2020

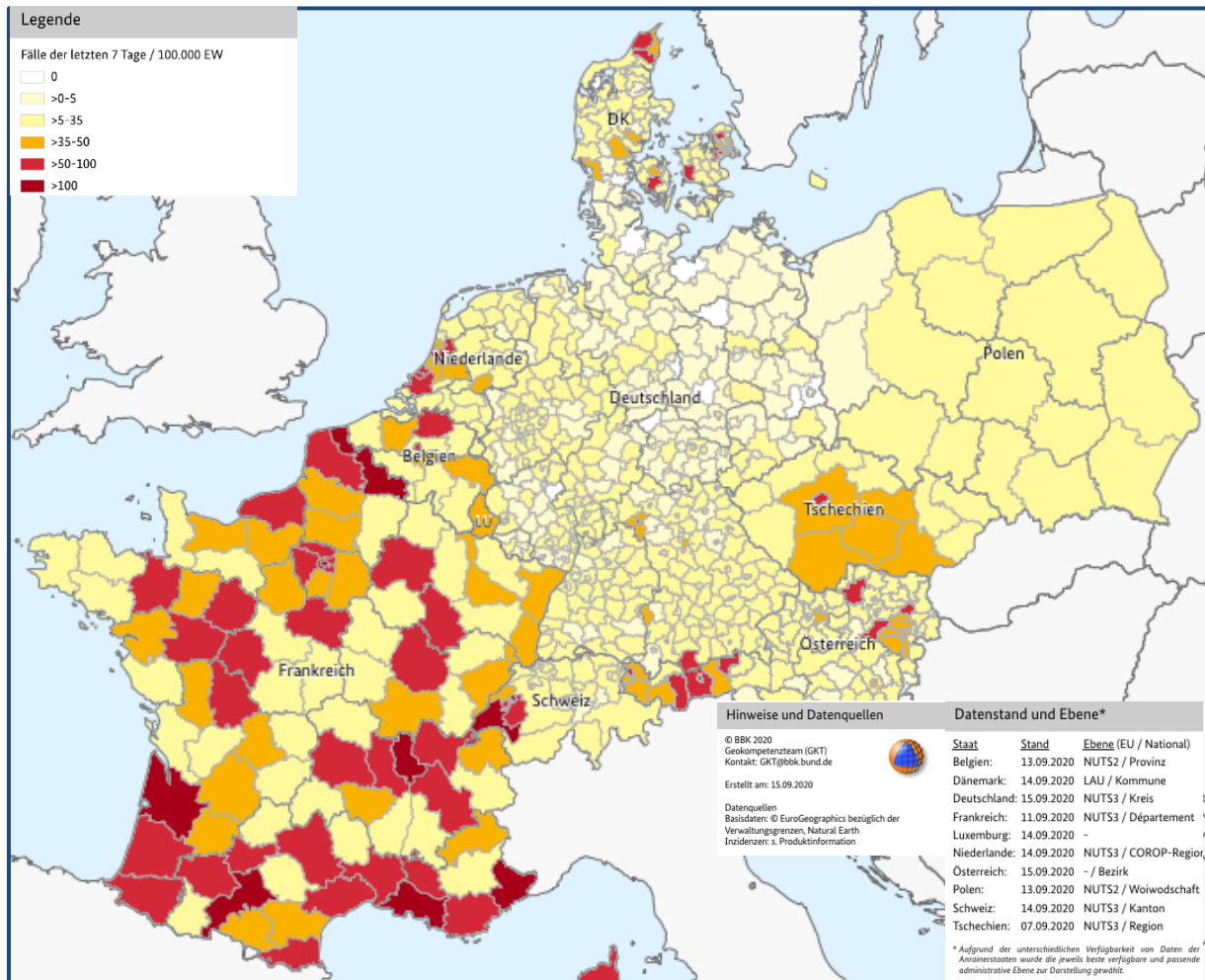
Land	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Spanien	614.360	11.193	1,9	30.243	4,9	151,2
Tschechische Republik	41.032	2.136	5,5	482	1,2	93,9
Frankreich	404.888	9.784	2,5	31.045	7,7	90,7
Malta	2.560	106	4,3	16	0,6	80,4
Luxemburg	7.394	110	1,5	124	1,7	60,4
Ungarn	15.170	710	4,9	663	4,4	55,8
Österreich	35.448	704	2,0	758	2,1	50,7
Niederlande	86.237	1.540	1,8	6.251	7,2	49,9
Rumänien	107.011	1.713	1,6	4.285	4,0	44,9
Portugal	65.626	605	0,9	1.878	2,9	39,8
Belgien	95.854	1.153	1,2	9.935	10,4	36,1
Schweiz	48.154	514	1,1	1.754	3,6	34,6
Großbritannien	378.219	3.991	1,1	41.684	11,0	34,5
Kroatien	14.029	280	2,0	236	1,7	34,4
Dänemark	20.571	442	2,2	633	3,1	33,8
Irland	31.799	250	0,8	1.788	5,6	33,3
Slowenien	3.960	123	3,2	131	3,3	31,1
Griechenland	14.041	311	2,3	316	2,3	18,3
Slowakei	5.860	92	1,6	38	0,6	17,8
Italien	291.442	1.452	0,5	35.645	12,2	16,3
Norwegen	12.393	116	0,9	265	2,1	14,4
Bulgarien	18.390	174	1,0	744	4,0	13,6
Estland	2.756	34	1,2	64	2,3	12,9
Deutschland	265.857	2.194	0,8	9.371	3,5	12,6
Schweden	87.575	230	0,3	5.860	6,7	12,4
Island	2.189	15	0,7	10	0,5	10,1
Litauen	3.442	0	0,0	87	2,5	10,0
Polen	75.734	600	0,8	2.237	3,0	10,0
Finnland	8.750	25	0,3	339	3,9	5,8
Liechtenstein	111	0***	0,0	1	0,9	5,2
Zypern	1.548	8	0,5	22	1,4	3,9
Lettland	1.486	4	0,3	35	2,4	2,2

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %

QUELLE: ECDC, STAND 17.09.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER TABELLE 1.1.3 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET

1.1.5 COVID-19 FÄLLE DER LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER INZIDENZEN DEUTSCHLANDS UND SEINER ANRAINERSTAATEN



WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: BBK, STAND 15.09.2020

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
AUT	Dornbirn	Kanzler Kurz warnte vor einem harten Herbst und Winter. Kurz fordert auf, mit gleicher Disziplin und Rücksicht wie im Frühjahr auch die Herausforderungen der kommenden Monate gemeinsam zu meistern. Er bat die Bevölkerung, die Maßnahmen einzuhalten, soziale Kontakte zu reduzieren, Mund-Nasen-Schutz zu tragen und Abstand zu halten. Die meisten Infizierten verzeichnet Wien. Landesweit sind 5.300 Menschen erkrankt, davon mehr als 3.000 in Wien.
	Imst	
	Innsbruck-Land	
	Innsbruck-Stadt	
	Krems an der Donau (Stadt)	
	Kufstein	
	Lilienfeld	
	Wien (Stadt)	
	Wiener Neustadt (Stadt)	
	Rust (Stadt)	
	Zwettl	
BEL	Antwerpen	Belgien war bislang von SARS-CoV-2 im europäischen Vergleich eher stark betroffen. Die Tendenz bei der Zahl der Neuerkrankten und der Todesfälle ist insgesamt rückläufig. Weiterhin hoch ist jedoch die Inzidenz in der Hauptstadt Brüssel und in der Provinz Antwerpen, wo 50 Fälle pro 100.000 Einwohner auf sieben Tage überschritten werden. Für die übrigen Regionen liegt die Zahl der Neuinfektionen weit niedriger. Es gelten einschlägige Hygiene- und Abstandsregeln. Soziale Kontakte sind bis Ende September eingeschränkt.
	Brüssel	



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
CHE	Freiburg Genf Vaud	Der Kanton Vaud ergreift neue Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Alle Nachtclubs und Discos werden geschlossen, Privatanlässe von mehr als 100 Personen sind verboten und in geschlossenen, öffentlichen Räumen gilt eine Maskenpflicht. Die neuen Maßnahmen traten am 17. 9. um 15 Uhr in Kraft. Seit Mitte August sind die Fallzahlen im Westschweizer Kanton rasant angestiegen, über 40% aller neuer Fälle in der Schweiz wurden dort festgestellt. Dabei sind es v.a. junge Leute zwischen 20 und 39 Jahren, die sich anstecken.
CZE	Prag	Quarantäne-Regeln werden gelockert. Wer mit einem Infizierten in Kontakt gekommen ist und keine Symptome zeigt, muss nicht mehr automatisch in häusliche Isolierung, wenn beide Seiten einen Mundschutz getragen haben. Diese Kontaktpersonen müssten vom Dienstag an nur noch ihren Gesundheitszustand beobachten, gab Gesundheitsminister Adam Vojtech am Montag bekannt. Ausgenommen von der Quarantäne-Pflicht für Kontaktpersonen werden zudem Menschen, die in den letzten 90 Tagen eine COVID-Erkrankung überstanden haben. Sie hätten eine Immunität aufgebaut, hieß es zur Begründung. Es sind auch nicht mehr nur die jungen Leute, die sich anstecken, und bei denen der Verlauf üblicherweise milde ist. Epizentren der Pandemie in Tschechien waren bisher Prag und ein Bezirk in Südmähren. Ein Viertel der Infektionen wird in der Hauptstadt registriert. Nun aber nimmt das Ansteckungsrisiko auch in den meisten anderen Regionen zu. Die vierstufige tschechische Corona-Ampel weist nur noch 30 von 76 Bezirken im Land als risikofrei aus. 40 sind nun grün gekennzeichnet, also mit geringem Risiko. Neben Prag sind nun weitere fünf Bezirke in die zweithöchste Kategorie gelb eingestuft worden.
DNK	Albertslund Ballerup Brøndby Brønderslev Faaborg-Midtfyn Faro Frederiksborg Glostrup Glostrup Herlev Hillerød Hjorring Høje-Taastrup Hvidovre Ishøj Kopenhagen Roskilde Slagelse Vallensbæk	Das Nachtleben im Kopenhagener Umland ist nach dem Erlass neuer Corona-Restriktionen am 15.09. künftig wieder stärker eingeschränkt. In 17 Kommunen im Hauptstadtbereich müssen Bars, Restaurants und Cafés künftig ab 22 Uhr schließen. Auch private Feiern müssen um 22 Uhr beendet sein. Die neuen Vorschriften traten am Donnerstag am 17.09. in Kraft und gelten vorerst für 2 Wochen. Derzeit steigen die Corona-Neuinfektionen massiv an.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
FRA	Ain	Die Coronavirus-Infektionen haben in Frankreich am Wochenende einen neuen Rekordstand erreicht. Mehr als 10.500 Fälle wurden am 12.09. innerhalb von 24 Stunden gezählt. Frankreich hat die Zahl der Tests seit dem Frühjahr zwar deutlich auf 1 Million je Woche ausgeweitet, doch auch die Quote der positiven Ergebnisse ist seit Anfang Juli von 1,3 auf 5,4% gestiegen. Das Virus zirkuliert stark unter jüngeren Menschen, wodurch die Krankenhauskapazitäten deutlich weniger belastet sind als im Frühjahr; jedoch ist zunehmend auch ein Anstieg der Krankenhauseinweisungen und der Todesfälle zu verzeichnen. PM Castex wies die Behörden in Marseille und Bordeaux sowie im Überseegebiet Guadeloupe an, bis 14.09. neue Maßnahmen zur Eindämmung des Virus vorzulegen. Bordeaux und Marseille verschärfen die Maßnahmen im Kampf gegen Corona: die Maskenpflicht wurde ausgeweitet, die Obergrenze von privaten Versammlungen gesenkt, Besuche in Altersheimen begrenzt. In zahlreichen Testzentren sind die Kapazitäten ausgelastet, Personal und Material fehlen. Die Intensivbetten werden knapp im Großraum Marseille.
	Alpes Maritimes	
	Aveyron	
	Bouches du Rhône	
	Pas de Calais	
	Puy-de-Dôme	
	Corse-du-Sud	
	Pyrénées-Atlantiques	
	Côte d'Or	
	Pyrénées-Orientales	
	Gard	
	Gers	
	Gironde	
	Rhône	
	Haute-Corse	
	Sarthe	
	Hauts-de-Seine	
	Seine-Maritime	
	Haute-Garonne	
	Seine-Saint-Denis	
	Haute-Marne	
	Tarn-et-Garonne	
	Hérault	
	Val d'Oise	
	Indre-et-Loire	
	Val de Marne	
	Isère	
	Var	
	Landes	
	Vaucluse	
	Loire	
	Vienne	
	Loiret	
	Yvelines	
NLD	Agglomeratie's Gravenhage Groot Amsterdam Delft en Westland	Die Niederlande sind von COVID-19 inzwischen stärker betroffen. Regionale Schwerpunkte sind Amsterdam und Rotterdam. In den Niederlanden wurden in der letzten Woche 5.427 neue Personen positiv auf COVID-19 getestet, das sind 2,8 % der in dieser Woche durchgeführten Tests. Die Anzahl der Neuinfektionen ist damit in der letzten Woche gestiegen.

1.1.6 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN
ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITIONEN

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Fälle pro 100.000 Ew. In den letzten 7 Tagen	Trend*	Fälle seit 31.12.2019	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener
Weltweit	1.898.337	-	▲	29.049.134	924.706	3,2%
Vereinigte Staaten	243.558	74,0	▼	6.519.979	194.079	3,0%
Indien	641.814	47,0	▲	4.846.427	79.722	1,6%
Brasilien	192.934	91,4	▼	4.330.455	131.625	3,0%
Russische Föderation	37.306	25,6	▲	1.062.811	18.578	1,8%
Peru	39.642	121,9	▼	729.619	30.710	4,2%
Kolumbien	49.798	98,9	▼	716.319	22.924	3,2%
Mexiko	34.358	26,9	▼	668.381	70.821	10,6%
Südafrika	11.276	19,3	▼	649.793	15.447	2,4%
Spanien	67.337	143,5	▲	566.326	29.747	5,3%
Argentinien	74.675	166,8	▲	546.468	11.307	2,1%

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019). * Der Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 14.09.2020, 10:00 Uhr.

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST DER BUNDESWEHR UND DER INIG/KW 37, STAND 14.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.7 RISIKOGEBIETE INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER
SCHENGEN-STAATEN

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete	
AND	Andorra	
AUT	Wien	
BEL	Region Brüssel	
BGR	Blagoevgrad	
CHE	Genf Freiburg Waadt (Vaud)	
CRO	Brodskd-Posavska Dubrovnik-Neretva Pozega-Slavonia Šibenik-Knin	Split-Dalmatien Viroviticko-Podravska Zadar
CZE	Prag Středočeský (Mittelböhmische Region)	
ESP	Ganz Spanien (einschl. Balearen und Kanaren)	
FRA	Auvergne-Rhone-Alpes Französisch-Guyana Guadeloupe Hauts-de-France Île-de-France Korsika	La Réunion Nouvelle-Aquitaine Occitanie Provence-Alpes-Côte d'Azur St. Martin
GBR	Gibraltar	
NDL	Nordholland Südholland	Aruba St. Maarten
ROM	Bacău Bihor Brăila Braşov Bucureşti Caras Severin	Iasi Ilfov Neamt Prahova Vâlcea Vaslui
HUN	Budapest	

QUELLE: INFORMATIONEN ZUR AUSWEISUNG INTERNATIONALER RISIKOGEBIETE DURCH DAS AA, BMG UND BMI;
STAND 16.09.2020

1.1.8 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß
INFEKTIONSSCHUTZGESETZ (IFSG)

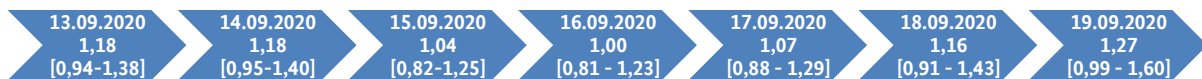
Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	4.091 (+14)	2.878 (+6)	3.300 (+/-0)	685 (+1)
	Personal tätig in Einrichtung	15.774 (+67)	689 (+2)	15.400 (+100)	23 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	19.749 (+41)	4.367 (+5)	15.700 (+/-0)	3.683 (+2)
	Personal tätig in Einrichtung	10.940 (+36)	470 (+/-0)	10.700 (+/-0)	40 (+/-0)

* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSEEINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGEEINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBdachLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.

QUELLE: RKI, STAND 19.09.2020

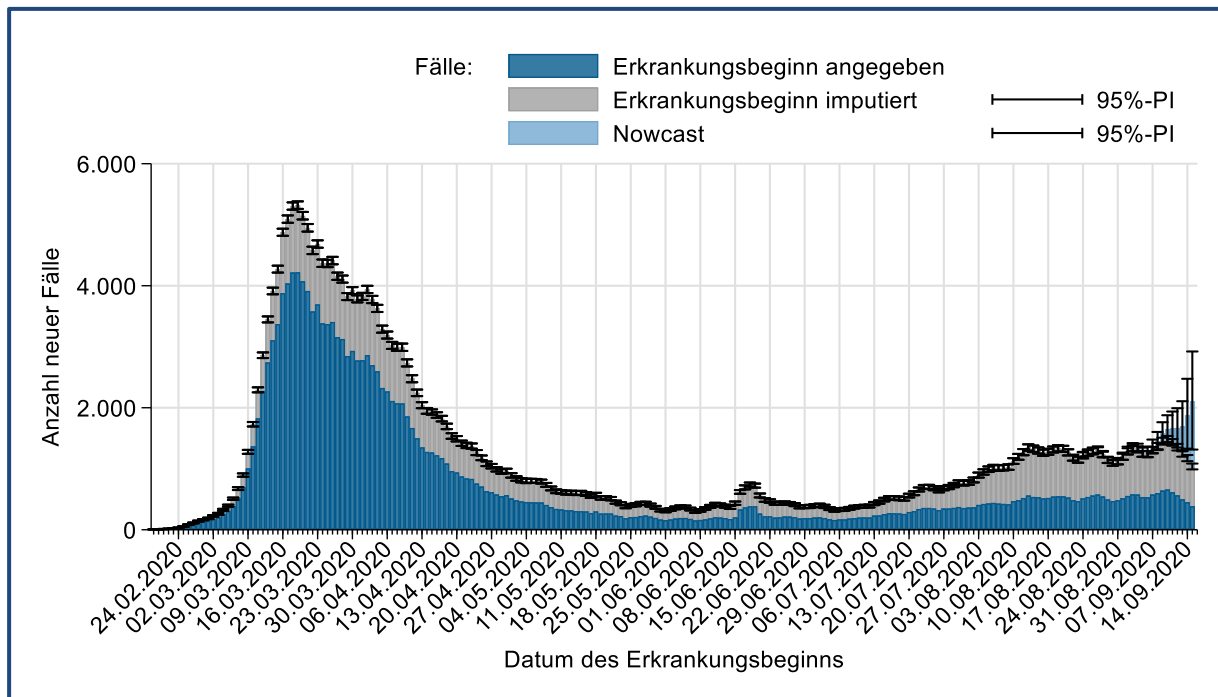
1.1.9 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

Erläuterung

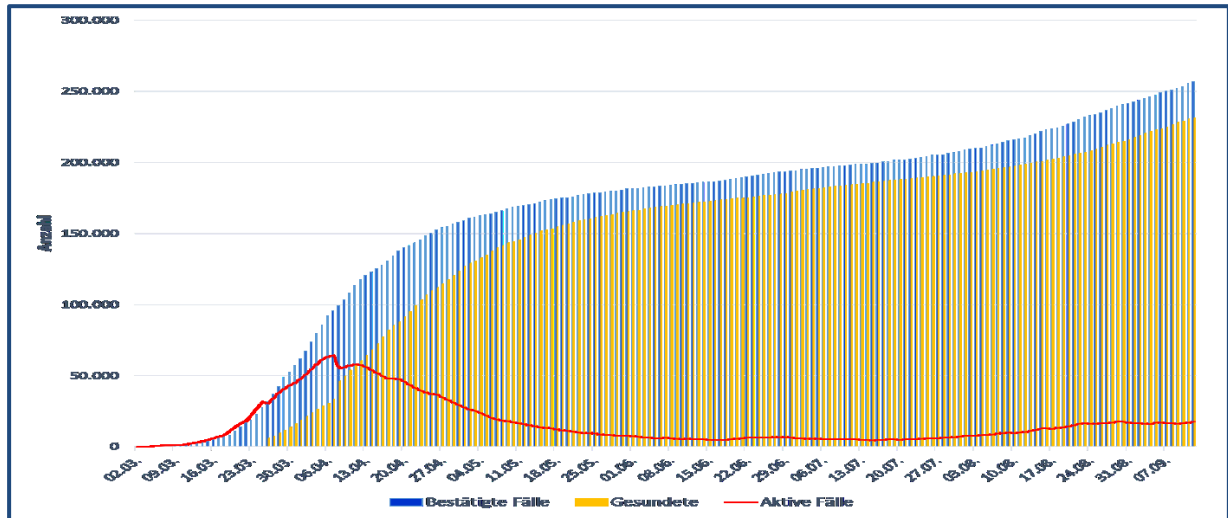
Die Reproduktionszahl R bezeichnet die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einem Fall angesteckt werden. Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings. Dieser Wert reagiert auf kurzfristige Änderungen der Fallzahlen empfindlich, wie sie etwa durch einzelne Ausbruchsgeschehen verursacht werden können. Zudem wird die Dynamik von Ausbruchsgeschehen z.T. auch durch veranlasste Reihentestungen im Umkreis der Betroffenen beeinflusst, die zeitnah zum Erkennen vieler weiterer infizierter Personen führen können. Dies kann insbesondere bei einer insgesamt kleinen Anzahl an Neuerkrankungen zu verhältnismäßig großen Schwankungen des R-Werts führen.



QUELLE: RKI, STAND 19.09.2020

1.1.10 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND

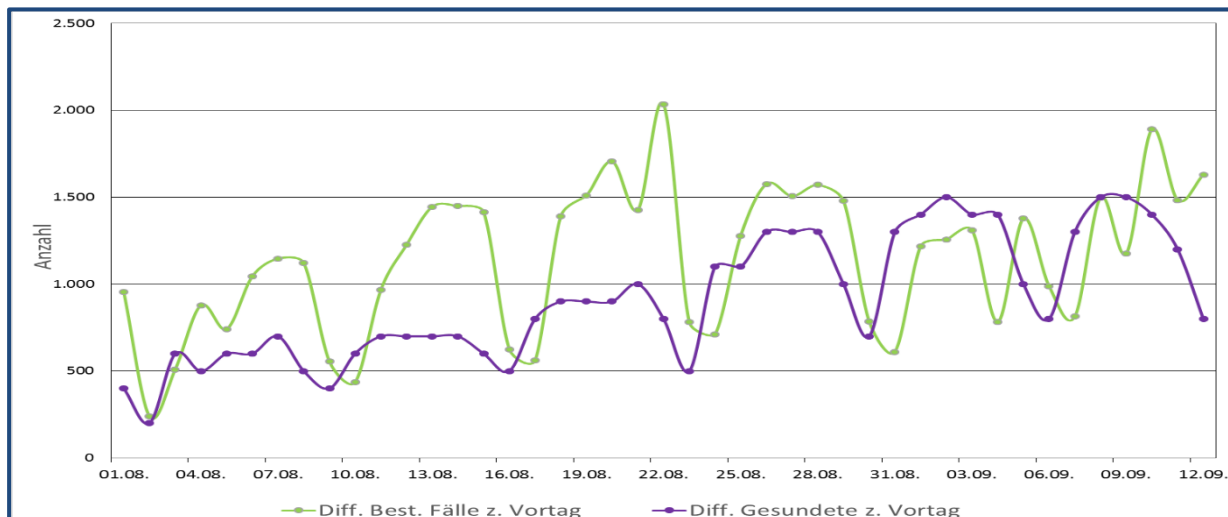
Nächste Aktualisierung erfolgt zum 21.09.2020



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

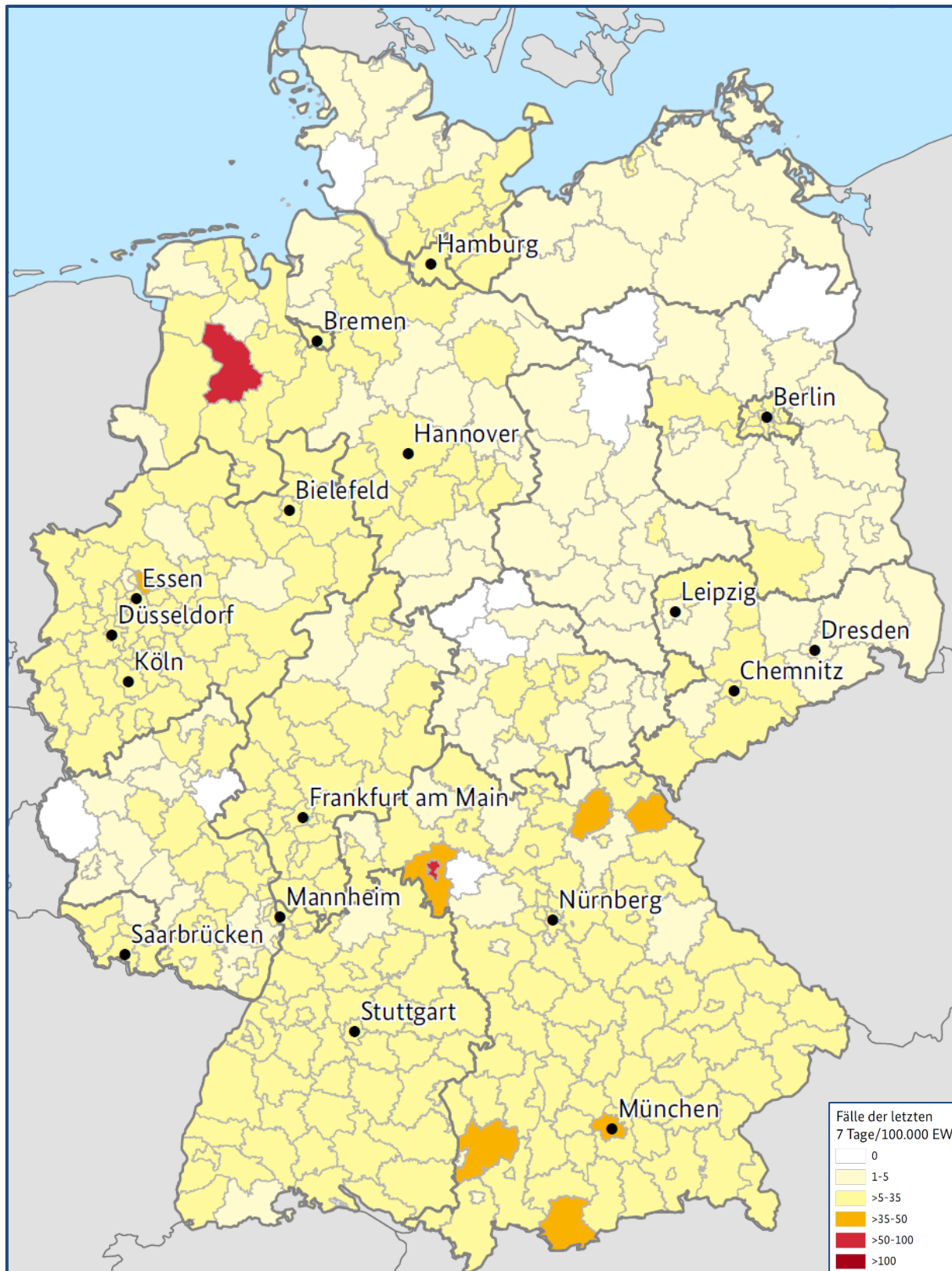
Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelten COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 20.09.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 240.700 zu 21.329 (8,9 % aktive Fälle).**



1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE UND AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000



EINWOHNER

QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 19.09.2020

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Beurteilung 
SK Würzburg	61,0	1.423	
LK Cloppenburg	53,7	900	
LK Garmisch-Partenkirchen	47,5	671	
LK Kulmbach	45,9	1.261	
SK München	45,7	724	
SK Gelsenkirchen	44,1	3.461	
LK Würzburg	37,1	1.672	
LK Wunsiedel im Fichtelgebirge	36,9	1.120	
SK Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	35,6	514	
LK Unterallgäu	35,4	1.229	

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZahl IM UMGREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

 OHNE EINSCHRÄNKUNGEN  MIT EINSCHRÄNKUNGEN  MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLEN: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 19.09.2020

1.2.3 INFektionsGESCHEHEN AM SITZ DER BUNDESREGIERUNG

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Todes- fälle	Freie Intensiv- kapazitäten vor Ort	Freie Intensiv- kapazitäten 100 km Umkreis	7-Tage Inzidenz	BER Corona Ampel 
Berlin	13.064	146	227	176	514	20,6	
Bonn	1.141	9	9	48	3.119	11,3	

*DIFFERENZ ZUM VORTAG

QUELLE: SENATSWERWALTUNG BERLIN, MAGS, DIVI, STAND 19.09.2020

1.2.4 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE – ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Berlin (BE):** Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zeigt sich wegen gestiegener Corona-Zahlen in Verbindung mit Partys alarmiert. Die hohen Infektionszahlen seien vielfach auf junge, feiernde Menschen zurückzuführen. Ansteckungsorte seien oftmals Clubs, private Feiern und inoffizielle Veranstaltungsorte sowie illegale „Raves“. Von Infektionen betroffen sei v.a. die Altersgruppe der 20- bis 35-jährigen. Der Bezirk kündigte verstärkte Kontrollen von Veranstaltungsorten an.

Eine illegale Party mit bis zu 600 Teilnehmern im James-Simon- und im angrenzenden Monbijou-Park in Berlin-Mitte wurde in der Nacht zu Samstag von der Polizei aufgelöst. Dabei kam es zu Flaschenwürfen und Angriffen auf die Beamten. Die Feiernden hatten sich nicht an Hygieneregeln gehalten, zudem wurde lautstark Musik abgespielt.

Im Krankenhaus isoliert und behandelt werden 53 Personen, davon werden 16 intensivmedizinisch versorgt.*

Die 7-Tagesinzidenz beträgt im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg 45,8, in Mitte 34,7, in Neukölln 29,7, in Tempelhof-Schöneberg 22,5 und in Charlottenburg-Wilmersdorf 21,0 Fälle/100.000 Einwohner.

* Aufgrund einer Umstellung des Berliner Senats sind die Daten zur Belegung der Krankenhäuser (IVENA) vom jeweiligen Vortag.

- In der kreisfreien Stadt Bonn (NW) sind mit Stand 18.09. 52 aktive Fälle registriert, 11 Personen werden stationär behandelt, davon werden 5 Patienten intensivmedizinisch versorgt, 4 von ihnen müssen beatmet werden.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- In der **kreisfreien Stadt Würzburg (BY)** wurden **78** Fälle in den letzten 7 Tagen registriert. **Mit Stand 18.09. wurden dem Gesundheitsamt für Stadt und LK Würzburg 24 Neuinfektionen gemeldet.**
Die Fälle sind dem häuslichen Bereich, dem privaten Umfeld (Bar-Besuche, Feiern) sowie dem Arbeits-/bzw. Schulumfeld zuzurechnen oder auf Reiserückkehrer zurückzuführen. Der Großteil der positiv Getesteten ist zwischen 20 und 35 Jahre alt.
Die Stadt reagierte auf den Anstieg der Neuinfektionen mit einer Allgemeinverfügung, die Einschränkungen für Privatveranstaltungen und für den Alkoholausschank vorsieht. Am 17.09. wurde eine weitere Allgemeinverfügung erlassen, wonach sich Einreisende aus Risikogebieten zur Aufhebung der Quarantäne am 5. bis 7. Tag nach der Einreise erneut testen lassen müssen.
- Im **Landkreis Cloppenburg (NI)** wurden **91** Neuinfektionen in den letzten 7 Tagen registriert. Die meisten Fälle sind mehreren, miteinander zusammenhängenden Ausbrüchen in Sportvereinen, Familien, Kindergemeinschaftseinrichtungen und religiösen Gemeinschaften zuzuordnen. Die Behörden haben umfangreiche, regional gezielte Maßnahmen veranlasst, z.B. (Teil-)Schließung von betroffenen Schulen und Sportvereinen, Schließung bzw. verstärkte Kontrollen von Gaststätten und Veranstaltungsorten, aufsuchende Aktivitäten sowie vorsorgliche Reihentestungen in Kindergemeinschaftseinrichtungen und Pflegeheimen.
- Im **Landkreis Garmisch-Partenkirchen (BY)** wurden **42** Neuinfektionen in den letzten 7 Tagen festgestellt. Als mutmaßlicher Ausgangspunkt für den sprunghaften Anstieg der Corona-Fälle gilt eine 26-jährige Reiserückkehrerin. Die US-Amerikanerin, die in einem Erholungshotel der US-Streitkräfte arbeitet, habe gegen interne Auflagen der US-Army verstoßen. **Dennoch sei es nicht sicher, dass die US-Amerikanerin tatsächlich die „Patientin Null“ und somit alleiniger Auslöser für den Anstieg des Infektionsgeschehens ist.** Nach Angabe des Landrats scheint das Ausbruchsgeschehen vorerst unter Kontrolle zu sein. Fast alle Neuinfektionen seien in dem unter Quarantäne stehenden „Edelweiß-Hotel“ der US-Streitkräfte zu verzeichnen. **Der LK verlängerte seine Corona-Auflagen bis 22.09. Damit soll auch über das Wochenende die Ansteckungsgefahr möglichst gering gehalten werden.**
- Im **Landkreis Kulmbach (BY)** wurden mit Stand **19.09. 33** Neuinfektionen innerhalb der letzten 7 Tage festgestellt. Der hohe Anstieg an Fallzahlen ist auf private Feierlichkeiten zurückzuführen, an denen Schüler verschiedener Schulen teilgenommen haben. Derzeit sind rund 400 Personen in Quarantäne, darunter 2 Schulklassen und 14 Lehrkräfte. Der LK Kulmbach hat mehrere Maßnahmen in die Wege geleitet, um das Infektionsgeschehen einzudämmen. Diese reichen von der Begrenzung sozialer Kontakte bis zur Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung auch am Sitzplatz im Klassenzimmer.
- In der **kreisfreien Stadt München (BY)** wurden mit Stand **19.09.** in den letzten 7 Tagen **673** Fälle gemeldet. Im Vergleich zum Vortrag wurden **130** weitere Fälle diagnostiziert. Der Altersschwerpunkt der Fälle liegt bei den 15-34- und den 35-59-Jährigen. Die Zahl der aktiven Fälle liegt bei **1.431**. Der R-Wert wird mit **1,25** angegeben.
Wegen einer Panne bei der Datenübermittlung war es bei der Berechnung der 7-Tage-Inzidenz zu unterschiedlichen Werten bei verschiedenen offiziellen Stellen gekommen.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Nach eigenen Berechnungen des städtischen Gesundheitsamtes liegt die aktuelle 7-Tage-Inzidenz bei 54,16. Die Stadt will zunächst die weitere Entwicklung am Wochenende beobachten und am Montag über neue Maßnahmen entscheiden. Die Stadt befürchtet, dass viele Menschen sich zu „Wiesn-Ersatzpartys“ treffen könnten und hat sowohl für die Theresienwiese als auch für bekannte Party-Hotspots ein Alkoholverbot erlassen.

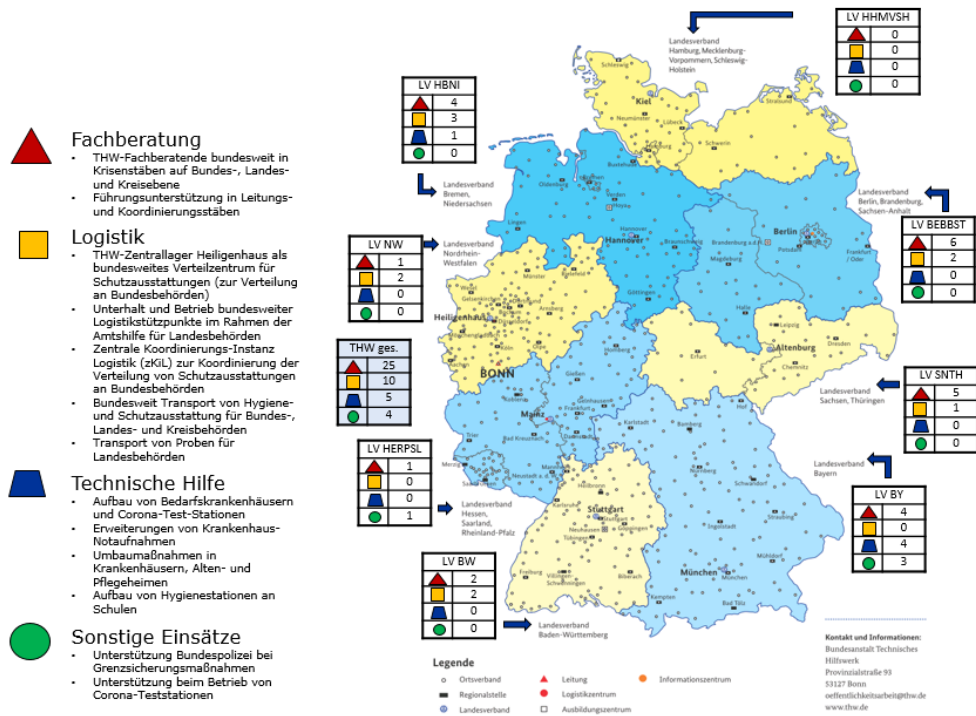
- In der **kreisfreien Stadt Gelsenkirchen (NW)** wurden in den vergangenen 7 Tagen 115 Neuinfektionen festgestellt, mit Stand 18.09. sind 137 aktive Infektionen registriert. Laut Stadt haben insbesondere größere private Feiern zu einer Verbreitung des Coronavirus beigetragen. Einzelfälle gibt es an Schulen. Ein Kontaktverbot und strengere Verhaltensregeln wurden ausgesprochen. Details regelt eine seit 16.09. geltende Corona-Schutzverordnung.
- Im **Landkreis Würzburg (BY)** wurden in den vergangenen 7 Tagen 60 Neuinfektionen registriert. Nach Überschreitung des bayerischen Signalwertes von 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern in 7 Tagen sieht das Gesundheitsamt für Schulen und Kitas mit Stand 15.09. strengere Maßnahmen zur Infektionsverhütung vor. Der Großteil der Fälle betrifft die Altersgruppen der 15-34- sowie der 35-59-Jährigen. Die Fälle sind mehreren kleineren Ausbruchsgeschehen zuzuordnen. Mit Stand 19.09. wurde ein Bewohner einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbegehrende in Ochsenfurt positiv auf das Coronavirus getestet. Die in der Unterkunft untergebrachten 71 Personen wurden vom Gesundheitsamt Würzburg unter Quarantäne gestellt.
- Im **Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge (BY)** wurden mit Stand 19.09. in den vergangenen 7 Tagen 27 Neuinfektionen registriert. Die Gründe lassen sich laut Landratsamt nicht auf einzelne Ursachen eingrenzen. Danach handelt es sich nicht nur um Reiserückkehrer und deren Kontaktpersonen, sondern um ein insgesamt eher inhomogenes Bild. Betroffen sind u.a. 2 Schulen mit jeweils einem positiv getesteten Schüler. Bislang ergaben die durchgeführten Testungen der Kontaktpersonen in der Schule keine weiteren Infektionen. Die Maskenpflicht wurde auch an Grundschulen ausgeweitet und verlängert.
- Im **Landkreis Unterallgäu (BY)** wurden mit Stand 19.09. 51 Neuinfektionen in den letzten 7 Tagen festgestellt. Das Infektionsgeschehen lässt sich nicht ausschließlich auf Reiserückkehrer zurückführen. Betroffen ist u.a. eine Kindertagesstätte. 12 Kinder sowie 11 Mitarbeiter sind unter Quarantäne. Bei einem Fall wurde ein Expositionsort im Ausland übermittelt, bei 7 Fällen wurde Deutschland als Expositionsort angegeben, 11 Fälle sind einem Ausbruch in einem Alten- und Pflegeheim zugeordnet.
- In der **kreisfreien Stadt Worms (RP)** wurden in den vergangenen 7 Tagen 29 Neuinfektionen festgestellt. Die Fälle sind kleineren Infektionsketten im beruflichen, schulischen und privaten Kontext zuzuordnen, woraus mehrere Folgefälle resultierten. Rund 40 Kontaktpersonen befinden sich in Quarantäne.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert.

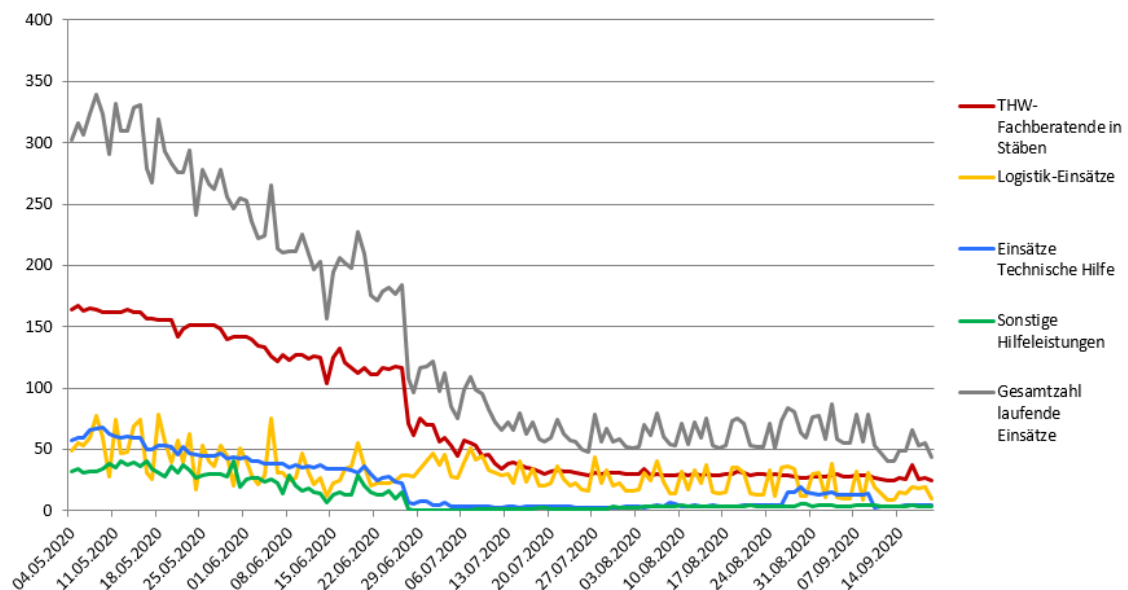
2 RESSOURCEN

2.1 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDEANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

2.1.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN



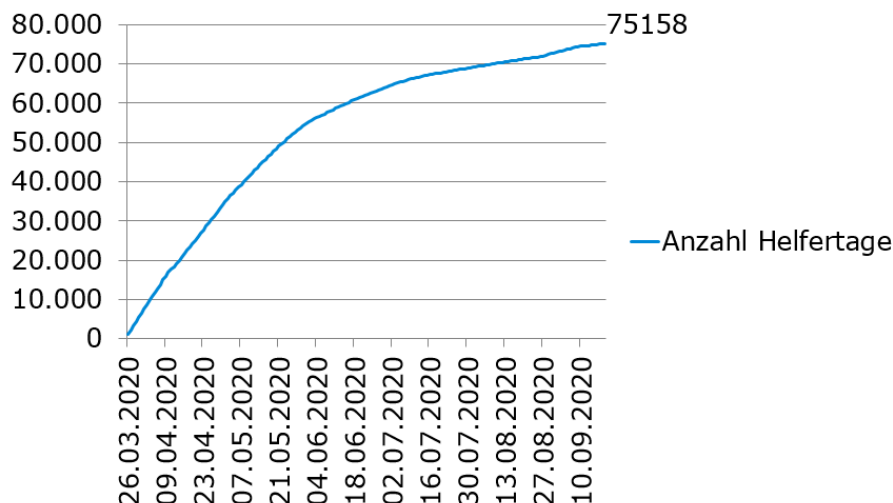
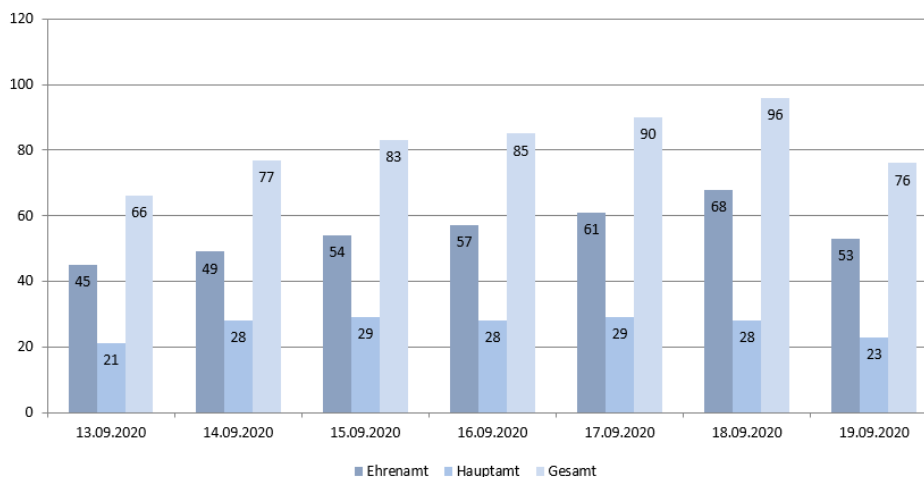
2.1.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2.1.3 EINSATZKRÄFTE DES THW



2.1.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK



Im Zeitraum **12.09.-18.09.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKIL) 363 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Des weiteren wurden Bedarfe an Desinfektionsmittel zugewiesen, Abrufe werden durch die Bedarfsträger eigenständig erfolgen. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **85.739 kg**.

Das Gesamtgewicht der im Zeitraum vom 23.03 – 18.09.2020 ausgelieferten Waren betrug **2.146.397 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 12.09. – 18.09.2020
Schutzbrillen	86.976
Vollgesichtsmasken	0
FFP2- Masken	0
FFP3-Masken	0
OP-Masken	30.460
Schutzkittel	63.935
Ganzkörperschutzanzüge	60.400
Einmalhandschuhe	5.689.000
Desinfektionsmittel (Liter)	0

3 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

Keine Änderung zum Vortag

- Durch die Veränderungen des täglichen Lebens verändert sich auch die Kriminalitätslage:
- Insgesamt ist die Sicherheitslage weitgehend ruhig.
- Das Anzeigenaufkommen in verschiedenen Deliktsbereichen war mit dem Lockdown gesunken (z.B. Wohnungseinbruchs- und Taschendiebstahl, Raub). Mit der zunehmenden Normalisierung des Alltagsverhaltens scheint sich die Kriminalitätslage wieder der Lage vor der Pandemie anzunähern.

Im Wesentlichen hält sich die Bevölkerung an die **Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie**. Es kommt zu Verstößen gegen die Schutzmaskenpflicht und die Abstandsregelungen.

Extremistische Gruppen nutzten die Krise zur Verbreitung und Verstärkung ihrer jeweiligen ideologischen Narrative. Mittlerweile findet die Corona-Thematik in den Bereichen der PMK, hier vornehmlich der PMK –links- und –rechts-, nicht mehr in der Breite ihren Niederschlag, sondern insbesondere anlässlich von Großveranstaltungen, wie am ersten und am letzten August-Wochenende in Berlin/BE.

In Bezug auf die **Kriminalitätslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.- 15.04.	16.04.- 15.05.	16.05.- 15.06.	16.06. - 15.07.	16.07. - 15.08.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘	→	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓	↓	↘
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘	↓	→
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘	→	→
Häusliche Gewalt	→	↘	↘	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘	→	→
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘	↘	→
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘	→	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigenaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genannten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die **Cyberkriminalität** befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Die hauptsächliche Bedrohung geht von Phishing und maliziösen/kriminellen Domains aus.

Bei **Betrugsdelikten** wird die Angst vor dem Coronavirus auf vielfältige Weise ausgenutzt. Täter geben sich als Amtsperson aus, um Trickdiebstähle vorzubereiten. Der Modus des Einzeltricks wird vermehrt in Form des angeblich infizierten Angehörigen angewandt.

Vermehrt kommt es zu **Subventionsbetrugsfällen** i.Z.m. staatlichen Corona-Soforthilfen. In mehreren Bundesländern wurden offizielle Internetseiten für die Beantragung von Corona-Soforthilfen imitiert, um mit den so erlangten Daten rechtswidrig Soforthilfen zu beantragen. Antragsdaten werden von Kriminellen auch durch Anschreiben (per E-Mail) zu Angeboten für Kurzarbeitergeld und Lohnausgleich sowie von angeblichen Förderbanken erlangt.

Es kommt zu **Diebstählen** von Hygiene- und medizinischen Artikeln. Hierbei sind insbesondere Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen und deren Belieferungswege gefährdet.

Eine **Zunahme der (sexuellen) Gewalt und des Missbrauches in Familien und Beziehungen** lässt sich in polizeilichen Hellfelddaten derzeit nicht erkennen. Zum Dunkelfeld: In einer repräsentativen Befragung von Frauen in Deutschland im April und Mai berichteten knapp vier Prozent der Teilnehmerinnen von sexueller Gewalt und knapp zwei Prozent von schwerer körperlicher (nicht-sexueller) Gewalt durch (Ehe)Partner im Monat vor der Befragung. Nur eine kleine Minderheit der Opfer nahm Hilfsangebote in Anspruch.

Im **Bereich Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften** ist ein Anstieg der Anzeigenzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellbar.

Die **Prostitution** verlagert sich aufgrund des grundsätzlichen Ausübungsverbotes zunehmend ins Dunkelfeld. Damit nehmen auch ausbeuterische Bedingungen und Gewalt zu, bei gleichzeitig fehlender Erreichbarkeit für Hilfs-/Ausstiegsangebote, Gesundheitsberatung und Kontrollen.

Derzeit gibt es keine wesentliche Beeinträchtigung der **Einsatzfähigkeit der Polizeien**.

Zukünftig sind die folgenden **Szenarien** denkbar:

Es besteht die Gefahr, dass mittels einfacher **DDoS-Angriffe** ganze Unternehmen arbeitsunfähig werden können, insbesondere i.Z.m. Homeoffice und erhöhten Datenverkehr.

Seit dem 16.06.2020 steht die **Corona-Warn-App der Bundesregierung** zum Download bereit. Datensicherheitsexperten warnen bereits vor betrügerischen Corona-Warn-Apps, die täuschend echt aussehen, aber Nutzerdaten ausspähen.

Der **Rauschgiftkonsum** dürfte stabil bleiben, wobei eine weitere Verlagerung des Handels in den digitalen Raum / Darknet wahrscheinlich ist.

Mit Andauern sowie infolge der Pandemie könnte die Situation immer stärker professionell oder im großen Stil für **geldwäscherelevante Taten** genutzt werden. U.a. sind Aufkäufe von Immobilien und Unternehmen durch Gruppierungen der Organisierten Kriminalität zu befürchten.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Es ist nicht auszuschließen, dass es künftig vermehrt zu Fällen von Kapitalanlagebetrug im Zusammenhang mit COVID-19 kommen wird. Hierbei sind Szenarien denkbar, in denen z.B. Aktien von Unternehmen, die (angeblich) einen Impfstoff oder ein Medikament gegen COVID-19 entwickeln, als lukrative Investments vermarktet werden.

Durch die Rücknahme der temporär wiedereingeführten Grenzkontrollen an den Binnengrenzen durch Deutschland und seine Nachbarstaaten ist mit einem wieder ansteigenden Auftreten von „reisenden Tätern“ aus dem Ausland zu rechnen.

QUELLE: INFORMATIONEN UND ERKENNTNISSE DER SICHERHEITSBEHÖRDEN VON BUND UND LÄNDERN

4 LAGEFELD INTERNATIONALE BEZÜGE

[AA]

Kein Beitrag

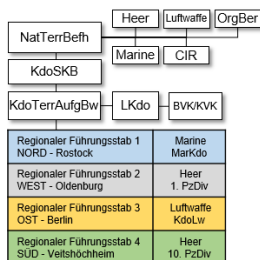
5 LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

[BMVG]

5.1 EINSATZBEREITSCHAFT

Bundesministerium
der Verteidigung

Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

**NatTerrBefh (KdoSKB)****ZSanDstBw**

- ZInstSanBw KI/ZentLuRMedBw
- ZInstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStÖffRechAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU:
128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
- davon Kernkontingent : ~ 4.100 (zzgl. 900 Führung)
- NTM Kernkontingent: 25% 48 Std / 25% 120 Std / 50% 14 Tage
- NTM Ust.-Kontingent: 30 Tage (~10.000)
- tagesaktuell eingesetzt: 675

Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

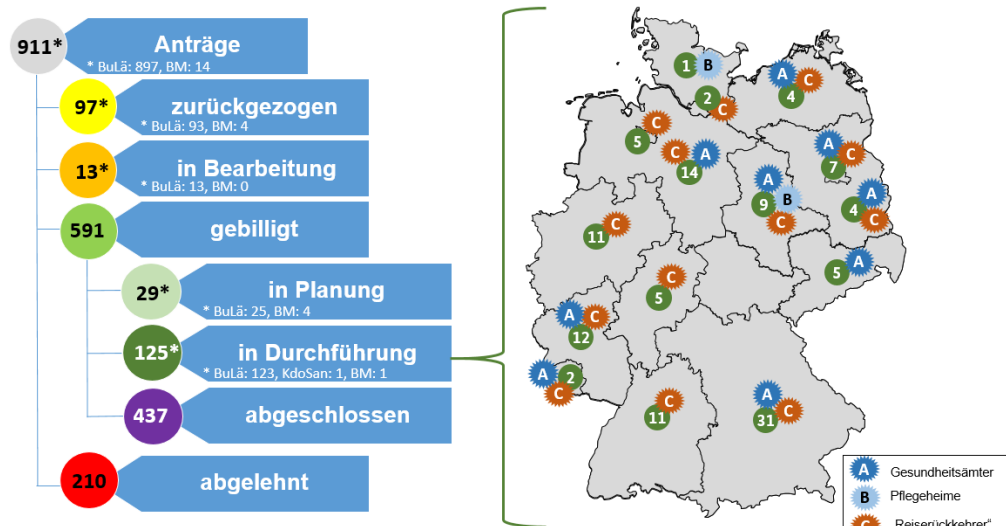
- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 145



5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Anträge Hilfeleistungen Inland



Ausgesuchte Beispiele der Amtshilfe Bundeswehr



- Im Schwerpunkt werden derzeit insgesamt 390 Soldatinnen und Soldaten zur Unterstützung bei Testungen für Reiserückkehrer in **BADEN-WÜRTTEMBERG (BW)**, **BAYERN (BY)**, **BERLIN (BE)**, **BRANDENBURG (BB)**, **BREMEN (HB)**, **HAMBURG (HH)**, **HESSEN (HE)**, **MECKLENBURG-VORPOMMERN (MV)**, **NIEDERSACHSEN (NI)**, **NORDRHEIN-WESTFALEN (NRW)**, **RHEINLAND-PFALZ (RP)**, **SAARLAND (SL)** und **SACHSEN-ANHALT (ST)** eingesetzt.
- Darüber hinaus unterstützen 137 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von 10 Hilfeleistungsanträgen in 27 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen werden derzeit 2 Hilfeleistungsanträge in einem Seniorenheim in **KIEL (SH)** und in einem Seniorenheim in **BERNBURG a.d. SAALE (ST)** mit insgesamt 5 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- In 37 Fällen werden Hilfeleistungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch Bereitstellung von Liegenschaftsanteilen mit Schwerpunkt zur Einlagerung von Sanitätsmaterial, persönlicher Schutzausstattung sowie Desinfektionsmittel wahrgenommen.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.